Protokoll

über die 52. Jahreshauptversammlung der Pathardi-Aktion,
49 Jahreshauptversammlung des Pathardi-Verein e.V.
am 16. Februar 2020 im Gemeindehaus St. Ansgar, Hamburg-Niendorf

---

Beginn: 12:30 Uhr

Anwesende lt. Teilnehmerliste: Mitglieder: 19 Vorstand: 7

Der Vorsitzende, Dr. Heribert Dernbach, begrüßt die Anwesenden und dankt für die Teilnahme an dieser 49. Jahreshauptversammlung, zu der fristgerecht durch eine schriftliche Einladung aller Mitglieder im Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, das an alle Mitglieder versandt worden ist, durch Anschlag am „Schwarzen Brett", im Vermeldungsblatt der Pfarrei und durch Vermeldungen in den Messen eingeladen wurde.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche gebilligt.

1. Bericht über das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 - 31.12.2019

a) Vorstand

Der Vorstand wurde vor zwei Jahren gewählt. Satzungsgemäß sind daher in diesem Jahr Neuwahlen des Vorstands und der Kassenprüfer. Der Vorstand freut sich über jede Person, die mitarbeiten möchte. Im letzten Geschäftsjahr bestand der Vorstand aus folgenden Personen mit folgender Aufgabenverteilung:

Herr Dr. Heribert Dernbach, 1.Vorsitzender und Betreuung der Patenschaften, Korrespondenz mit Gadhinglaj und ITWDP,
Herr Markus Leenen-Wyneken, 2. Vorsitzender und Korrespondenz mit Belagavy und SVASAK,
Frau Annelie Uhlig, Kassenführerin,
Frau Elisabeth Kleinhans, Schriftführerin und Korrespondenz mit Ghulewadi,
Frau Anette Przybilla-Eisele, Korrespondenz mit Ajra/Watangi, Verna und Sancoale,
Herr Dr. Christoph Bungartz, Korrespondenz mit Pathardi,
Frau Annette Budde, Pflege der Webseite des Vereins,
Frau Lydia Pereira-Fehn,
Schirmherr Generalvikar Ansgar Thim.

Im Berichtszeitraum haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden. Alle wichtigen Fragen wurden besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Die Sitzungsprotokolle sind am „Schwarzen Brett" in der Kirche ausgehängt worden. Alle Sitzungen sind öffentlich. Gäste sind herzlich eingeladen, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen!

b) aktueller Stand der Patenschaften und aktuelle Situation in den Missionsstationen

Pathardi: Pater Albert Devasahayam / Pater Raju Shelke

Der neue Pater Raju Shelke ist nicht so schreibfreudig wie sein Vorgänger Pater Albert, der uns häufig per E-Mail mit Berichten und Fotos bedacht hat. Nach der Einarbeitungsphase von Pater Raju sind wir nun aber zufrieden. Die für uns wichtigste Information, eine erste Liste von den im Wohnheim lebenden Jungen, haben wir im April erhalten. Demnach lebten dort 24 Jungen. Im August waren von diesen bereits 12 wieder ausgeschieden und 7 Jungen neu aufgenommen worden. Das belegt unsere Erfahrungen der letzten Jahre, dass in Pathardi die Fluktuation besonders hoch ist. Von den nun 19 Jungen schickte uns Pater Raju Fotos mit den entsprechenden persönlichen Informationen. Leider war die Qualität der Fotos nicht ausreichend, um sie für die Patenschaftspässe verwenden zu können. Inzwischen haben wir Fotos mit guter Qualität erhalten und die Patenschaftspässe liegen bereit.

Von den 19 Jungen sind uns nur zwei bekannt, für die noch eine persönliche Patenschaft besteht. Die anderen 17 Jungen wurden neu aufgenommen. Die Anzahl der im Heim wohnenden Jungen pendelt seit längerem um die 20 und ändert sich angesichts der hohen Fluktuation im Laufe des Jahres häufig.

Mit unserem unabhängig von der Anzahl der Patenschaften überwiesenem Geld werden alle im Heim wohnenden Jungen unterstützt (nicht nur die Patenjungen) und einige auch noch nach ihrem Schulabschluss während der weiteren Ausbildung.

Ajra / Watangi: Schwester Margaret / Oberin Schwester Alvita

Seitdem die Oberin des Ordens, Sr. Alvita, und Sr. Margaret, uns anlässlich unseres Jubiläums besucht haben, läuft die Korrespondenz mit beiden überwiegend über WhatsApp. Auch Video-Anrufe sind möglich. So erfahren wir öfter, dass es den Mädchen gut geht und sie fleißig in der Schule ler-nen. Sr. Margaret war das ganze Jahr über damit beschäftigt, sich um den Bau eines neuen Konvents zu kümmern, den der Orden in der Nähe von Ajra im Ort Tamballem errichtet. Die Weihnachtsbriefe sind Ende Januar eingetroffen und werden nun mit den Spendenbestätigungen verteilt.

Am Anfang dieses Jahres hat Sr. Margaret die von uns übersandte Patenschaftsliste überprüft und uns die Veränderungen mitgeteilt. Danach haben von den 63 Patenmädchen 20 das Wohnheim verlassen. Von ihnen haben 2 die Abschlussprüfung bestanden und damit die Schulausbildung mit der mittleren Reife abgeschlossen. Die Gründe (Heimweh, Famliensituation usw.), warum weitere 18 Mädchen aus dem Wohnheim ausgezogen sind, haben uns die Schwestern nicht mitgeteilt. In einem Fall ist ersichtlich, dass die Familie offensichtlich in eine andere Stadt umgezogen ist, denn alle 3 Schwestern wurden abgemeldet. Wir werden nachforschen, welche Gründe im Einzelfall vorgelegen haben.

Aktuell haben wir 43 Patenschaften, das sind 6 mehr als bei der letzten HV. Selbstverständlich werden wir bei den 20 Paten, deren Patenmädchen das Wohnheim verlassen haben anfragen, ob sie eine neue Patenschaft übernehmen möchten. Es ist davon auszugehen, dass wir in den nächsten Wochen wieder auf annähernd 60 Patenschaften kommen werden.

Verna: Oberin Sr. Alvita, Sr. Margaret

Das Mädchenwohnheim in Verna in Old Goa, das wir als Ersatz für das geschlossene Wohnheim der Jungen in Belagavy unterstützen, wird wie die Wohnheime in Ajra und Watangi vom Orden der „Sisters of the Holy Family of Nazareth“ betrieben. Die Korrespondenz läuft entsprechend mit Oberin Sr. Alvita und Sr. Margaret. Im Laufe des Jahres konnten wir die Anzahl der Patenschaften von 26 auf 37 steigern. Die Weihnachtsbriefe der Mädchen an ihre Paten sind Ende Januar eingetroffen und werden nun mit den Spendenbestätigungen verteilt.

Die Überprüfung der von uns übersandten Patenschaftsliste durch Sr. Margaret hat jetzt ergeben, dass von den 37 Patenmädchen 9 Mädchen das Wohnheim ohne Schulabschluss verlassen haben. Auch hier wurden uns keine Gründe genannt, so dass wir nachfragen werden.

Zurzeit haben wir 28 Patenschaften, das sind 2 mehr als bei der letzten HV. Vermutlich werden die meisten Paten, deren Patenmädchen das Wohnheim verlassen haben, neue Patenschaft übernehmen, so dass die Anzahl wieder deutlich über 30 ansteigen wird.

Sancoale: Oberin Sr. Alvita, Sr. Margaret

Der Orden der „Sisters of the Holy Family of Nazareth“ betreibt auch das Wohnheim in Sancoale in Goa, das ebenfalls als Ersatz für das geschlossene Wohnheim der Jungen in Belagavy dient. Die Korrespondenz läuft auch hier mit Oberin Sr. Alvita und Sr. Margaret. Im Herbst konnten wir die ersten 4 Patenschaften vermitteln. Die Weihnachtsbriefe sind Ende Januar eingetroffen und werden nun mit den Spendenbestätigungen verteilt.

Leider ist eines der Patenmädchen Ende des Jahres ohne Schulabschluss ausgezogen. Wir haben daher jetzt aktuell 3 Patenschaften, die wir in diesem Jahr steigern wollen. Die Patenschaftspässe von 20 Mädchen liegen uns vor.

Galdhinglaj: Mrs. Prema Drago

Mit Mrs. Drago besteht eine regelmäßige Korrespondenz über E-Mail. So erfahren wir regelmäßig, wie sich unsere beiden Patenkinder Melvin und Joanita in der Schule bewähren und wann sie in den Ferien zu Hause sind. Joanita hat die Abschlussprüfung der mittleren Reife (10. Klasse) mit sehr guten Noten bestanden und wird nun 2 weitere Jahre die Schule besuchen, um die Hochschulreife zu erlangen (12. Klasse).

Ghulewadi: Schwester Veronica Sonawane

Im Sommer hat es in Ghulewadi einen Wechsel der Leitung des Mädchenwohnheims gegeben. Sr. Veronica, die uns anlässlich unseres Jubiläums besucht hat, wurde nach Delhi versetzt, wo sie nun ältere Mächen/junge Frauen betreut. Wir haben aber weiterhin über WhatsApp Kontakt mit ihr. Nachfolgerin ist Sr. Rosline Lakra, mit der die Korrespondenz über E-Mail sofort gut geklappt hat.

Die Weihnachtsbriefe der Mädchen an ihre Paten haben uns drei Tage vor Weihnachten erreicht, so dass einige Paten sie bereits Heiligabend erhalten haben.

Sr. Rosline hat uns Ende des Jahres darüber informiert, dass im Laufe des Jahres 14 der 22 Patenmädchen das Wohnheim verlassen haben. Wie Sr. Veronica hat Sr. Rosline den 14 Paten neue Patenmädchen zugeteilt und diese haben auch schon einen Weihnachtsbrief an ihre neuen „Paten“ geschrieben. Das macht uns im Moment einige Probleme. Da wir weder Fotos noch Informationen über die neuen Mädchen haben und uns auch die Gründe des Ausscheidens der bisherigen Patenmädchen nicht vorliegen, können wir die Paten nicht anschreiben und um Übernahme der neuen Patenschaft bitten. Ebenso ist die Weiterleitung der Weihnachtsbriefe der ihnen noch nicht bekannten Mädchen an die Paten nicht möglich. Wir hoffen, dass wir möglichst kurzfristig alle notwendigen Unterlagen von Sr. Rosline erhalten, damit wir die neuen Patenschaften anbieten können. In diesem Punkt hat die Übergabe von Sr. Veronica an ihre Nachfolgerin wohl nicht geklappt, denn von ihr haben wir diese Unterlagen immer sofort zugeschickt bekommen.

Aktuell haben wir in Ghulewadi also nur 8 Patenmädchen. In wenigen Wochen werden wir aber die 20 wieder sicher überschritten haben. Eventuell können wir die Anzahl auch darüber hinaus erhöhen, da wir von Sr. Veronica bei ihrem Besuch erfahren haben, dass im Heim etwa 45 Mädchen wohnen.

Insgesamt unterstützen wir derzeit ca. 130 Kinder, davon Im Moment nur 86 durch direkte Patenschaften (1 weniger als im Vorjahr). Das liegt vor allem daran, dass wir über das Ausscheiden und die Neuaufnahme der Kinder gegen Ende des Jahres informiert werden und nicht so kurzfristig Patenschaften für die neuen Kinder vermitteln können. Angesichts der für die ausgeschiedenen neu zu vermittelnden 44 Kinder wird die Anzahl der Patenschaften innerhalb der nächsten Wochen deutlich über 100 ansteigen.

Projekt HAART/Shevgaon (Sr. Hilda)

Schwester Hilda hat uns auch 2019 mit zwei ausführlichen Berichten über die aktuelle Situation in Shevgaon informiert. Im Juli erhielten wir eine ausführliche Beschreibung der Aktivitäten des Krankenhauses. In ihrem Weihnachtsbericht führte Sr. Hilda aus, dass es erforderlich sei, die Qualität ihrer guten Krankenschwesternausbildung anzuheben. Die staatlichen Krankenhäuser stellen nur noch Krankenschwestern mit einer Ausbildung ein, die die höheren staatlichen Anforderungen erfüllen. Konkret bedeutet dies, dass ein neues Gebäude mit verschiedensten Einrichtungen gebaut werden muss, das etwa 1 Mio EURO kosten wird. Da wir uns an Baukosten nicht ohne weiteres beteiligen können, haben wir erste Überlegungen angestellt, ob wir Patenschaften für die Krankenschwesternausbildung vermitteln wollen.

Projekt ITWDP – Integrated Tribal Watershed and Development Program: Pater Robert D'Costa

Pater Robert D'Costa hat uns in diesem Jahr nicht besucht. Seine Watershed-Projekte laufen sehr gut, es gibt weiterhin eine große Nachfrage. Der Monsunregen ist in diesem Jahr sehr ergiebig gewe-sen. Die Ernten sind gut ausgefallen und im Gegensatz zum letzten Jahr sind die Speicher so gut ge-füllt, dass in diesem Frühjahr ausreichend Wasser zur Verfügung stehen wird.

Dr. Dernbach dankt Frau Przybilla-Eisele, Frau Kleinhans, Herrn Leenen-Wyneken und Herrn Dr. Bungartz für die Korrespondenz mit den Betreuern der Wohnheime.

c) Finanzen

Frau Uhlig, die Kassenführerin, erklärt, dass die Finanzen des Pathardi-Vereins geordnet sind und erläutert:

Nach den Arbeitsunterlagen des Vorstands und dem geprüften Bericht der Kassenführung wurden im Berichtszeitraum aus Patenschaften und Spenden € 43.203,06 eingenommen. In dem Betrag enthalten ist die Erstattung von € 600,-- der Lufthansa wegen der verspäteten Ankunft von Sr. Veronica aus dem Jahr 2018.

Die Einnahmen sind im Verhältnis zum Vorjahr um € 4.953,84 gestiegen. Das lag zum einen an der besonderen Spendenbereitschaft unserer Gemeindemitglieder, an Spenden anlässlich von Geburtstagen und zwei Trauerfeiern, sowie aus den erzielten Verkaufserlösen vom „Eine Welt Stand", den Nemia Dernbach an jedem 1. Sonntag im Monat in unseren Gemeinderäumen öffnet. Mit jedem Einkauf der fair gehandelten Waren werden der Pathardi-Verein und die Menschen, die diese Produkte herstellen, unterstützt. Frau Uhlig dankte allen Spendern sehr herzlich für die regelmäßige und außerordentliche Spendenbereitschaft.

Unsere Ausgaben beliefern sich auf € 39.698,19 und waren damit um € 3.918,22 höher als im letzten Jahr. Das resultiert daraus, dass wir nach der Schließung des Wohnheims der Jungen in Belagavy zwei neu aufgenommene Wohnheime für Mädchen in Verna und in Sancoale mit Patenschaften unterstützen.

Für unsere Patenkinder sowie das Bewässerungsprojekt von Pater Robert und das Dorfgesundheitsprojekt in Shevgaon (HAART) haben wir insgesamt € 37.650,-- ausgegeben.

Die Kosten für Bürobedarf, Porto, Bewirtung zur Jahreshauptversammlung beliefen sich auf € 143,50. Die Erstellung eines neuen Flyers kostete € 71,40, die Gebühren für die Homepage im Internet beliefen sich auf € 91,44 und deren Aktualisierung schlägt mit € 250,-- zu Buche.

Bei der Evangelischen Bank mussten wir im vergangenen Jahr € 201,85 an Kontoführungsgebühren bezahlen. Diese Kosten könnten gesenkt werden, wenn die Paten ihre Daueraufträge bei ihrer Bank von monatlich auf vierteljährliche oder jährliche Zahlungsweise umstellen würden.

Unsere Kassenlage ist zurzeit sehr gut. Der Kassenstand am 31.12.2019 belief sich unter Einbeziehung des aus dem Vorjahr übernommenen Bestandes auf € 29.223,93. Das sind € 3.504,87 mehr als im letzten Jahr. Dadurch haben wir ein gutes finanzielles Polster für das Jahr 2020 und können somit sicher sein, dass wir unsere vierteljährlichen Überweisungen der Patenschaftsbeträge pünktlich vornehmen können. Wenn für unsere Stationen nicht unvorhergesehene, hohe Ausgaben anfallen, können wir auch weiterhin die Projekte HAART und ITWDP unterstützen.

Seit der Gründung der Pathardi-Aktion vor 51 Jahren ergeben sich (gerundet):

Einnahmen (Spenden)	:	€	1.487.600,--
Ausgaben	:	€	1.458.377,--
Kassenstand	:	€	29.223.,--

Selbstverständlich muss bei dieser Rechnung wieder unser Kassenstand zum Jahresende herauskommen.

2. Entlastung der Kassenführung und der Kassenprüfer

Die Kassenführung lag im vergangenen Jahr bei Frau Uhlig. Der Kassenbericht für das Jahr 2019, abgeschlossen am 31.12.2019, liegt vor. Die Kassenprüfer Herr Jan-Peter Leenen und Herr Andreas Hübner haben die Kasse geprüft. Herr Hübner führt aus, dass die Kasse sehr sorgfältig geführt worden sei, alle Belege vorhanden seien und es keinen Anlass für Beanstandungen gäbe. Er empfiehlt die Entlastung der Kassenführung und des Vorstands.

3. Entlastung des Vorstands

Frau Irene Wrage dankt im Namen der Anwesenden der Kassenführerin und den Kassenprüfern sowie dem Vorstand für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit und beantragt, die Entlastung der Kassenführung, der Kassenprüfer und des Vorstands. Bei den folgenden Abstimmungen wird der Kassenführung, den Kassenprüfern und dem Verstand einstimmig (Enthaltung der jeweils Betroffenen) Entlastung erteilt. Dr. Dernbach dankt der Kassenführerin und den Kassenprüfern für ihre gute Arbeit und bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

4. Neuwahl des Vorstands

Die Wahl wird von Herrn Roland Uhlig geleitet, assistiert von Herrn Peter F. Max Holldorf.

In den Einzelwahlen zum neuen Vorstand werden Dr. Dernbach zum 1. Vorsitzenden, Herr Leenen-Wyneken zum 2. Vorsitzenden, Frau Uhlig zur Kassenführerin, Frau Kleinhans zur Schriftführerin, Frau Przybilla-Eisele, Frau Pereira-Fehn, Frau Annette Budde, Herr Dr. Christoph Bungartz und Frau Prof. Dr. Petra Ahrweiler zu Vorstandsmitgliedern gewählt. Siehe Wahlprotokoll.

5. Neuwahl der Kassenprüfer

Unter der Leitung von Herrn Roland Uhlig, assistiert von Herrn Peter F. Max Holldorf, werden Herr Jan-Peter Leenen und Herr Andreas Hübner, die sich beide wieder zur Wahl stellen, zum Kassenprüfer gewählt. Siehe Wahlprotokoll.

Dr. Dernbach dankt Herrn Uhlig und Herrn Holldorf für die Durchführung der Wahlen und den Anwesenden für das ausgesprochene Vertrauen. Er führt aus, dass unabhängig von durchgeführten Wahl jederzeit auch die Möglichkeit einer "Schnuppermitgliedschaft" im Vorstand besteht. Der Vorstand würde sich freuen, wenn sich jemand bereitfände. Im Moment wäre es schön, wenn jemand die Betreuung der Paten übernehmen könnte.

6. Ausblick auf die zukünftige Arbeit

Vorrangiges Ziel ist die Fortsetzung und Ausweitung der Patenschaften. In 2019 und zum Jahresanfang haben einige Paten ihre oft sehr langjährigen Patenschaften beendet (häufigste Begründung: das hohe Alter) und es sind auch einige verstorben. Es ist auch in diesem Jahr damit zu rechnen, dass ein Teil der Paten, die wir um Übernahme einer neuen Patenschaft anfragen werden, diese nicht mehr übernehmen werden. Neu gewinnen konnten wir erfreulicherweise 3 Paten. Aber natürlich ist das viel zu wenig, um unseren Stand einigermaßen zu halten. Wir werden also einen Schwerpunkt bei der Werbung neuer Paten setzen.

Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten werden wir die Aktivitäten in den Wohnheimen Pathardi, Ajra, Verna, Sancoale und Ghulewadi sowie das Projekt des Dorfgesundheitsdienstes bzw. der

Krankenschwesternausbildung der Gemeinschaft der Missionshelferinnen in Shevgaon und die soziale dörfliche Entwicklung im Rahmen des ITWDP Projektes von Pater D'Costa unterstützen.

7. Verschiedenes

Da unsere Version der Homepage im Internet nicht mehr von der Herstellerfirma unterstützt wird, wird die Homepage derzeit auf eine neue Version umgestellt. Sie wird bald wieder erreichbar sein.

Die Zuwendungsbestätigungen für 2019 liegen vor und werden nach und nach mit den vorliegenden Weihnachtsbriefen verschickt.

Jesuitenpater Dr. Saju Georg wird am 21. Juni nach Hamburg kommen und wieder in der St Jakobus-Kirche tanzen. Er bringt dieses Mal vier seiner Schülerinnen und Schüler mit, so dass er nicht nur die hl. Messe tänzerisch gestalten wird, sondern vor und nach der Messe auch noch mit den Schülerinnen und Schülern klassische indische Tänze darbieten wird.

Herr Dr. Bungartz hat unseren Patenschaftsflyer überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Dies wird auch für Flyer unserer Projekte erfolgen.

Die nächste Jahreshauptversammlung des Pathardi-Vereins findet am letzten Sonntag im Februar, am 28. Februar 2021, gegen 12.20 Uhr im Gemeindehaus St. Ansgar, Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg statt, zu der der Vorstand alle Mitglieder hiermit schon herzlich ein-lädt.

Der Vorsitzende dankt für die Teilnahme und schließt die Versammlung um 14.10 Uhr.

Hamburg, den 29.02.2020

Dr. Heribert Dernbach
1. Vorsitzender

HAMBURG · PATHARDI - VEREIN e.V. ·

Elisabeth Kleinhans
Schriftführerin